

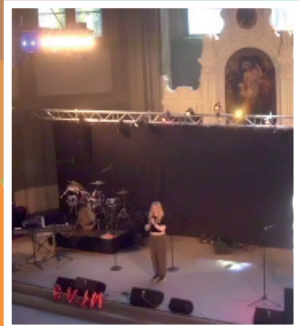
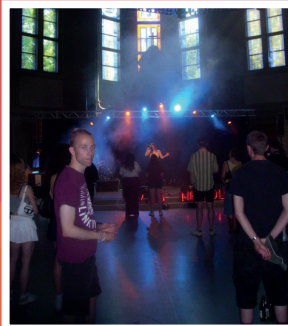
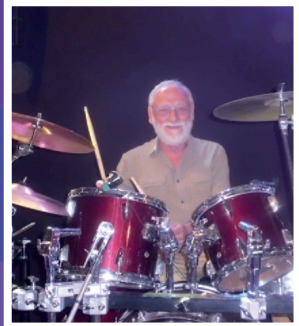
Brief der Evangelischen Fürbitt-Melanchthon-Kirchengemeinde



Ausgabe
November, Dezember 2025

FÊTE DE LA MUSIQUE BERLIN

21
JUN
2025



Liebe Leserin und lieber Leser!

Sie werden beim Lesen zur Kenntnis nehmen, dass es eine Reihe von Änderungen gibt: so sind neue Akteure bei uns eingezogen, andere sind dabei, sich zu verabschieden. Die Stone Church hat ein anderes Kirchengebäude gefunden, das besser zu ihrer Arbeit passt, unsere langjährige Mitarbeiterin Ute Hube ist nun endgültig in den Ruhestand getreten und Helmut Schulte und Kurt Niedtner haben sich nicht mehr für die Wahl zum Gemeindekirchenrat aufstellen lassen (es gibt eine neue Kandidatin und einen neuen Kandidaten).

Das Diakonische Werk Simeon und die Stadtteilmütter haben die Arbeit bei uns aufgenommen und sind herzlich willkommen. Im November gibt es eine Veranstaltung zu Ehren von Margot Friedländer, den Martinsumzug und den 1. Advent mit Gottesdienst, GKR-Wahl und Adventsfest, im Dezember ist dann Weihnachten und das Ende des Kalenderjahres erreicht.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit, frohe und fröhliche Feiertage und viel Freude auch mit unseren Veranstaltungen.

Herzlichst
Ihr Redaktionsteam

Fête de la Musique	2
Vorwort, Inhalt	3
Geistliches Wort	4
Aufkleber in der heutigen Zeit	6
Krippenspiel	7
Rixhub – Mit der Rikscha durch Neukölln	8
Amtshandlungen	10
Geschichten erzählen	11
Neue Akteure	12
Gottesdienste	14-15
Wahl zum Gemeindekirchenrat	16
Was wäre der Advent ohne Singen?	18
Weihnachtskonzert und Musik in der Gemeinde	19
Personalia	20
Die BeSoWo Neukölln ist umgezogen	21
Tanzen und Meditation	23
Adressen	24
Martinsumzug	26
Impressum	27
Singt im Advent (Rückseite)	28

Weihnachtsbläserbus am 28. November 2025

Am Freitag, 28. November 2025, fährt der Weihnachtsbläserbus wieder durch den Bezirk. Auf dem Oberdeck: Ein Posaunenchor mit rund 20 Bläserinnen und Bläsern aus dem gesamten Kirchenkreis, die pünktlich zum 1. Advent für fröhliche und besinnliche Stimmung sorgen, direkt auf der Straße.

Hier hält der Weihnachtsbläserbus 2025

16.00 Uhr: Genezarethkirche, Herrfurthplatz 14 (Mit den Familien der „Kirche Kunterbunt“)

17.00 Uhr: Krankenhaus Neukölln (Mit Sänger*innen aus Alt-Buckow)

17.30 Uhr: Dreieinigkeitskirche (Mit Sänger*innen aus Dreieinigkeits)

18.15 Uhr: Rathaus Neukölln (Mit Sänger*innen aus Rixdorf)

KOHELET 3, 1-15

Ein jedes Ding hat seine Zeit

Die Bezeichnung „Kohélet“ ist schwer zu übersetzen. Martin Luther hat es mit „Prediger“ recht ordentlich getroffen. Im 3. Kapitel wird das Leben des Menschen anhand 7 verschiedener gegensätzlicher Begriffe beschrieben. Alles, was dort genannt wird, hat seine Zeit = seine Dauer. Diesen Wechseln kann sich kein Mensch entziehen. Das kann man negativ interpretieren. Die so bezeichnete „German Angst“ ist zumindest im angelsächsischen Bereich fast sprichwörtlich geworden.

Die Aufzählung lässt sich aber auch positiv verstehen: zwar werden die angenehmen Situationen nicht von Dauer sein, aber auch die unangenehmen oder gar schlimmen werden wieder vergehen. Vielleicht ist das Ganze ein Kreislauf.

„Gott gebe mir die Kraft, Dinge zu ändern, die ich ändern kann; die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann und die Weisheit, das eine von dem anderen zu unterscheiden.“

Auch unser Tun, das wir selbst bestimmen können, hat seine Zeit. So ist es nicht verwunderlich, wenn nach der GKR-Wahl der Gemeindekirchenrat

neue Mitglieder haben wird und wenn dafür bisherige Mitglieder nicht mehr dabei sein werden. Auch eine verdiente Mitarbeiterin ist nun endgültig ausgeschieden.

Ein jegliches hat seine Zeit..... ein jeder Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

Kurt Niedtner

Prediger 3

Alles hat seine Zeit

¹Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: ²Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit; ³töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit; abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit; ⁴weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit; ⁵Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit; Herzen hat seine Zeit, aufhören zu Herzen hat seine Zeit; ⁶suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit;



behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit; ⁷zerreißen hat seine Zeit, zunähen hat seine Zeit; schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit; ⁸lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit; Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit.

⁹Man mühe sich ab, wie man will, so hat man keinen Gewinn davon.

¹⁰Ich sah die Arbeit, die Gott den Menschen gegeben hat, dass sie sich damit plagen. ¹¹Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende. ¹²Da merkte

ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben. ¹³Denn ein jeder Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

¹⁴Ich merkte, dass alles, was Gott tut, das besteht für ewig; man kann nichts dazutun noch wegtun. Das alles tut Gott, dass man sich vor ihm fürchten soll. ¹⁵Was geschieht, das ist schon längst gewesen, und was sein wird, ist auch schon längst gewesen; und Gott holt wieder hervor, was vergangen ist.

CHRISTIAN PETER BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge
Hausbesuche



Tag und Nacht
(030) 626 070 75



Hermannstr. 119 · 12051 Berlin · www.bestattungen-christian-peter.de

Wenn man krank ist, sorgt man sich um alles Mögliche:
die Finanzen, die Kinder, die Zukunft, den Einkauf,
die Gesundheit, das Wetter...



Und wer sorgt sich um die Seele?

**Wir, die KrankenhausesseelsorgerInnen
im Klinikum Neukölln**



Anette Didrich, Ulrike Reichardt,
evangelische PfarrerInnen

Telefon: 030/130 14 33 50
email: krankenhausesseelsorge@kk-neukoelln.de
Büro im Hauptgebäude, rote Fahrstühle, 2. Ebene
Sprechstunde: Di, Do, 12.00 bis 13.00 Uhr

Wenn Sie Patientin oder Patient im Klinikum Neukölln sind
und uns brauchen, dann melden Sie sich bitte bei uns!

Erd- und Feuerbestattungen

LUHMANN

Mariendorfer Weg 77
12051 Berlin

Tel.: 625 40 94

Tag und Nacht

– Auf Wunsch Hausbesuche –

Aufkleber in der heutigen Zeit

Haben Sie auch einen Aufkleber an Ihrem Auto? Ja, ich weiß, das ist total „out“, keine Aufkleber mehr, der zeigt, dass ich im Allgäu war, dass ich einen Boxer-Hund habe, oder gerne Fahrrad fahre – und doch, ein Aufkleber scheint diese Abwendung überstanden zu haben: Ein Fisch-Aufkleber!

Warum? Ist der Autofahrer ein Angler, oder hat er eine Fischallergie? Nein, da wissen wir Christen es besser, es ist das „Ichthys“-Zeichen, ein Symbol aus der Vergangenheit, wo sich Christen anhand dieses Zeichens erkannten. Selbst heute steht dieses Zeichen für besondere Freundlichkeit, Rücksichtnahme im Sinne Gottes.

Ihre Marianne Licht



Krippenspiel

zum Mitmachen



Heilig Abend

Mittwoch · 24. Dezember 2025 · 15 Uhr

Die wichtigste Geschichte der Welt.
Ihr seid mittendrin!

Philipp-Melanchthon-Kirche
Kranoldstrasse 16
12051 Berlin-Neukölln

v.i.S.d.P. Evangelische Kirchengemeinde Fürbitt-Melanchthon



Ein innovatives Projekt bringt Nachbarn in Bewegung. In einer Zeit, in der das Tempo des Alltags oft schneller ist als unser Gefühl für Nähe und Miteinander, gibt es Projekte, die bewusst entschleunigen – und damit etwas sehr Wertvolles schaffen: echte Begegnung. Das Berliner Projekt RixHub ist solch eine Initiative. Es schenkt älteren Menschen mit eingeschränkter Mobilität nicht nur einen Platz an der frischen Luft, sondern auch ein Stück Würde, Gemeinschaft und Lebensfreude zurück – auf drei Rädern.

Wenn eine Fahrt mehr ist als

Fortbewegung

Die Idee ist einfach, aber tiefgründig: Jüngere Nachbarinnen und Nachbarn fahren ältere Menschen auf Rikschas durch den Kiez – zum Beispiel über das Tempelhofer Feld oder in nahegelegene Parks. Dabei geht es nicht nur darum, von A nach B zu kommen. Vielmehr steht das gemeinsame Erleben im Mittelpunkt. Während der Fahrt entstehen Gespräche, Erinnerungen werden wach, und zwischen den Generationen wächst Vertrauen.

Die spezielle Sitzanordnung der Rikscha – die älteren Passagiere vorn, der

Fahrende unmittelbar dahinter – schafft eine offene Gesprächsatmosphäre. Anders als im Auto werden die Passagiere weder durch Türen noch Fenster von den Nachbarn abgeschildert, die auch gerade im Kiez unterwegs sind. Die Stadt zieht Flanier-Tempo vorbei, und mit ihr öffnen sich die Sinne – für das Gegenüber, für die Geschichten, für die kleinen Zeichen von Freundlichkeit am Wegesrand: ein fröhliches Winken, ein Lächeln kommt zurück, eine kurze Aufmerksamkeit folgt für die überraschenden Gesten der Sympathie.

Ein Projekt mit sozialer und spiritueller Tiefe

RixHub will mehr als Mobilität ermöglichen. Es geht darum, das soziale Miteinander im Quartier zu stärken, Einsamkeit zu bekämpfen und der Vereinsamung vieler älterer Menschen entgegenzuwirken. Viele leben noch in ihrer vertrauten Wohnung – oft unterstützt durch Pflegedienste – doch der Alltag findet hinter verschlossenen Türen statt. Spaziergänge, Begegnungen im Kiez, das beiläufige Gespräch im Park: all das fehlt.

Die Rikscha wird hier zum Symbol für eine neue Form von gelebter Nächsten-



liebe. Junge Menschen schenken ihre Zeit, Kraft und Aufmerksamkeit – und erhalten im Gegenzug Einblicke in Lebensgeschichten, gelebte Stadtgeschichte und tiefe Dankbarkeit. RixHub macht es möglich, dass Menschen wieder gesehen werden. Dass sie spüren: „Ich bin nicht vergessen. Ich gehöre dazu.“

Ein Zeichen für Menschlichkeit im öffentlichen Raum

Im Straßenbild sind Rikscha-Fahrten nicht zu übersehen. Sie fallen auf – und das ist gut so. Die Passagiere werden gesehen, sie nehmen sichtbar am öffentlichen Leben teil. Diese Sichtbarkeit hat eine besondere soziale Strahlkraft. Denn sie ist mehr als ein Fortbewegungsmittel

– sie ist eine würdige Bühne des Lebens, auf der Menschen in ihrer Verletzlichkeit und zugleich in ihrer Stärke präsent sind. Das entschleunigte Tempo der Fahrt lässt Raum für gegenseitige Achtung. Man grüßt sich wieder. Man winkt. Man sieht sich in die Augen. Kleine Gesten der Freundlichkeit werden möglich – und mit ihnen wächst ein Gefühl von Gemeinschaft, das weit über die Fahrt hinausreicht.

Nachbarschaft, wie sie sein sollte

RixHub versteht sich als Plattform für Kiez-Kommunikation – eine Brücke zwischen Generationen, eine Einladung zum Mitmachen. Die Fahrten sind ehrenamtlich, kostenfrei und immer von dem Wunsch getragen, Menschen zu verbinden. Wer mitfährt – ob als Fahrender oder Gefahrener – erlebt nicht nur die Stadt neu, sondern auch sich selbst. Die Rikscha wird zum Raum für sinnstiftendes Engagement, für Gespräche über das Leben, für Begegnungen mit Herz. Und ganz nebenbei wird auch ein Stück städtischer Lebensqualität zurückerobert: Die Poesie der urbanen Mobilität, wie sie das Auto einst verdrängt hat, kehrt zurück – leise, freundlich, menschlich.

Ein Hoffnungsbild für eine solidarische Stadt

Was in Berlin-Neukölln begonnen hat, kann überall Schule machen: Dass wir aufeinander achten. Dass wir den Schatz der Lebenserfahrung ehren.

Dass wir erkennen, wie sehr unsere Gesellschaft davon profitiert, wenn Alt und Jung sich begegnen – nicht digital, sondern direkt.

RixHub zeigt uns, wie Nachbarschaft wirklich gelebt werden kann. Und viel-

**Besuchen Sie uns
Rixhub
c/o Bernd Koeleman
Warthestr. 17
12051 Berlin
post@rixhub.de**

leicht ist das Wichtigste an diesem Projekt nicht die Bewegung durch die Stadt, sondern die Bewegung in unseren Herzen: heraus aus der Anonymität, hinein ins Mitgefühl.

AMTSHANDLUNGEN



Beisetzungen

Eberhard Michaelis	91 Jahre
Sven Eichstädt	59 Jahre
Wolfgang Schlüter	96 Jahre
Renate Hobohm	83 Jahre
Rosemarie Reichmann	72 Jahre
Wolfgang Manger	88 Jahre
Horst-Peter Leipner	87 Jahre



Taufen

07.10.2025 Ilka Schulze

Geschichten lauschen

Benefiz-Erzählnachmittag zugunsten
des Anne Frank Zentrums, Berlin



Bild: Maitane Azurmendi

am Sonntag den 9. November 2025 um 15.00 Uhr (Einlass 14.30 Uhr)
in der Philipp-Melanchton-Kirche, Kranoldstr. 16, 12051 Berlin-Neukölln

An diesem Nachmittag werden professionelle Erzähler:innen
jeweils eine Kurzgeschichte erzählen.

Auch wird es einige musikalische Intermezzi geben.

Bitte haben Sie Verständnis dafür,
dass diese Veranstaltung ausschließlich für Erwachsene ist.

Der Eintritt ist frei, jedoch sind Spenden sehr erwünscht.


**Erzähl
kunst** e.V.
Der Verein zur Förderung
des freien mündlichen Erzählens
www.erzaehlkunst.com


**Wonder
Words**
Storytelling
• mit Gesang
• mit Harfe
www.WonderWords.org

NEUE AKTEURE AN BEIDEN STANDORTEN



Zum 1. Oktober 2025 hat das Diakoniewerk Simeon mit der BeSoWo (Besondere Soziale Wohnhilfe) Räume am Standort Philipp Melanchthon bezogen, weil die bisher genutzten Räumlichkeiten in der Sonnenallee abgerissen werden.

Beratungen finden voraussichtlich dienstags von 13 bis 16 Uhr und donnerstags von 10 bis 13 statt.

Wer ist die BeSoWo?

Die BeSoWo berät Menschen zu folgenden Themen:

- bei drohendem Wohnungsverlust (z.B. Mietschulden, Kündigung usw.)
- beim Erhalte oder der Suche nach einer Wohnung
- bei Energieschulden und anderen Schulden
- bei (drohender) Insolvenz
- beim Umgang mit Jobcenter und Behörden
- bei der Realisierung eines Mindesteinkommens
- bei der Suche nach Arbeit oder Beschäftigung
- bei persönlichen und gesundheitlichen Problemen

Die BeSoWo-Angebote schärfen das diakonische Profil des Kirchlichen Ortes und öffnen die Kirche für den Stadtteil und Hilfesuchende. Durch die Kooperation mit dem Nachtcafé werden Kräfte gebündelt und ein Ort solidarischer Unterstützung weiterentwickelt.





Stadtteilmütter in NeuKöln®

Bereits zum 1. September 2025 hat das Diakoniewerk Simeon mit den Stadtteilmüttern NeuKöln Räume am Standort Fürbitt bezogen, sie werden als Büros und für Kurse genutzt werden.

Wer sind die Stadtteilmütter?

Ausbildung

- 6 Monate Schulung in Erziehung, Bildung, Gesundheit und Sprache
- Vorbereitung auf Beratungsarbeit mit Familien

Tätigkeiten

- Hausbesuche bei Familien (bis zu 10 pro Familie)
- Beratung zu Erziehung, Schule, Sprache und Gesundheit
- Mehrsprachige Informationen und Unterstützung im Alltag
- Begleitung bei Behördengängen und Eltergesprächen

Kooperation

- Zusammenarbeit mit Kitas, Schulen und Familienzentren
- Teilnahme an Elterncafes, Workshops und Infoveranstaltungen

Ziele

- Stärkung der Erziehungskompetenz
- Förderung von Bildung und Teilhabe
- Integration und Unterstützung von Familien mit Migrationserfahrung



Das Projekt Stadtteilmütter stärkt das soziale Profil des Kirchlichen Ortes und schafft Brücken zu Familien im Stadtteil. Durch ihre kultursensible und alltagsnahe Begleitung wird die Kirche als Ort der Unterstützung, Bildung und Teilhabe erlebbar.

Frage der Redaktion:

Wo bleiben die Stadtteilveräter?

GOTTESDIENSTE *Evangelische Kirchengemeinde Fürbitt-Melanchthon*

Sonntag 02.11.2025 <i>20. Sonntag nach Trinitatis</i>	10:00 N.N. Fürbitt-Kirche
Sonntag 09.11.2025 <i>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>	10:00 Jan von Campenhausen Vorstellungsgottesdienst der Kandidaten zur Ältestenwahl Phillipp-Melanchthon-Kirche
Sonntag 16.11.2025 <i>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>	10:00 Sascha Gebauer Fürbitt-Kirche
Sonntag 23.11.2025 <i>Ewigkeitssonntag</i>	10:00 Jan von Campenhausen Fürbitt-Kirche
Sonntag 30.11.2025 <i>1. Advent</i>	10:00 Jan von Campenhausen Gottesdienst 11:00-16:00 Ältestenwahl 15:00-18:00 Adventsfest Phillipp-Melanchthon-Kirche
Sonntag 07.12.2025 <i>2. Advent</i>	10:00 Jan von Campenhausen Waffelbacken Fürbitt-Kirche
Sonntag 14.12.2025 <i>3. Advent</i>	10:00 Sascha Gebauer Phillipp-Melanchthon-Kirche
Sonntag 21.12.2025 <i>4. Advent</i>	15:00 Moritz Kulenkampff Blue Christmas Gottesdienst Fürbitt-Kirche

Mittwoch
24.12.2025
Heiliger Abend



- 10:00 Jan von Campenhausen
 Geplant: Einführung der neuen
 Mitglieder des Gemeindegemeinderates
 mit anschließendem Kaffeetrinken
 Fürbitt-Kirche
- 15:00 Jan von Campenhausen
 Mitmachkrippenspiel
 Philipp-Melanchthon-Kirche
- 23:00 Thomas Ulrich
 Philipp-Melanchthon-Kirche



Donnerstag
25.12.2025
1. Weihnachtstag

- 10:00 Jan von Campenhausen
 Fürbitt-Kirche

Freitag
26.12.2025
2. Weihnachtstag

kein Gottesdienst

Sonntag
28.12.2025
1. Sonntag nach Weihnachten

- 10:00 Moritz Kulenkampff
 Musikalischer Gottesdienst
 Philipp-Melanchthon-Kirche

Mittwoch
31.12.2025
Silvester

kein Gottesdienst

Donnerstag
01.01.2026
Neujahrstag

- 10:00 Jan von Campenhausen
 Fürbitt-Kirche

Änderungen können wir leider nicht gänzlich ausschließen

WAHL ZUM GEMEINDEKIRCHENRAT



Sebastian Roncall

"Ich arbeite als freiberuflicher Journalist, unter anderem für den christlichen Mediendienst ERF Medien e.V. Seit elf Jahren lebe und arbeite ich in Berlin, seit 2017 in Neukölln. Ich bin verheiratet und Vater von drei Kindern. In unserer Nachbarschaft erlebe ich täglich, wie vielfältig und bunt der Kiez ist – und wie wichtig Orte sind, an denen Menschen zusammen-kommen können. Es ist mir ein Anliegen, Brücken zu bauen und Begegnungen zu ermöglichen. Ich bin überzeugt, dass die Kirche da-

für der richtige Ort sein kann: ein Raum, in dem Menschen sich angenommen fühlen, Glauben teilen und Gemeinschaft erleben. Darum möchte ich meine Erfahrungen aus Beruf und Familie sowie meine Leidenschaft für Kommunikation in die Arbeit des Gemeindekirchenrates einbringen und gemeinsam mit anderen dazu beitragen, dass unsere Gemeinde ein lebendiger Teil des Kiezes bleibt."



Virginia Pludra

Liebe Gemeindemitglieder,
seit meinem fünften Lebensjahr bin ich der Gemeinde verbunden. Ab Ende dieses Jahres bin ich im Ruhestand und würde gern einen Teil der neuen Freizeit nutzen, um mich weiterhin und noch intensiver auch im Gemeindekirchenrat für die Geschicke und Belange der Gemeinde einzusetzen.

Herzlichst, Ihre Virginia Pludra



Christiane Wanjura-Hübner

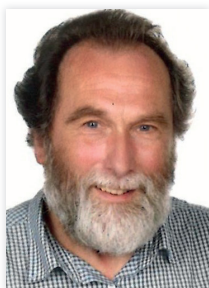
Durch innere Überzeugung wieder in die Kirche Eingetretene und aktive Neuköllner Seniorenvertreterin erlebe ich, wie viel die Kirche für die Menschen unseres Bezirks tut. Das würde ich vor allem im Sinne der lebenserfahrenen Generation gern unterstützen. Auch die jährliche Gedenkfeier für einsam Verstorbene liegt mir sehr am Herzen, und ich möchte sie auch künftig mitgestalten, um weiter in die Gemeinde hineinzuwachsen



Frederik Bombosch

Ich unterstütze den Gemeindekirchenrat seit einigen Jahren als Ersatzmitglied. An wenigen Orten sind die Veränderungen in der Kirche so deutlich zu spüren wie bei uns. Umso wichtiger ist es, dass wir uns als Ort der Begegnung weiter öffnen für den Kiez. Dazu möchte ich gerne beitragen."

Frederik Bombosch, 45 Jahre, Journalist



Karl Sücker

Liebe Gemeindeglieder der Fürbitt-Melanchthon Kirchengemeinde, gerne kandidiere ich erneut für die Wahl zum GKR. Hier möchte ich mich für Fortbestand und Stärkung eines lebendigen Gemeindelebens an beiden Standorten einsetzen.

Karl Sücker



Benedikt Krautwurst

Mein Name ist Benedikt Krautwurst, ich bin 31 Jahre alt, verheiratet und arbeite als Unternehmensberater im IT-Bereich. Aufgewachsen in Britz ist Neukölln für mich seit Kindheitstagen Heimat – ein Ort, an dem ich Gemeinschaft erlebt habe und an dem ich mich auch heute wohlfühle. Nun möchte ich die Chance ergreifen unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten.

Schon früh habe ich Kirche als lebendigen Ort kennengelernt: Über Kinderabende und den Konfirmandenunterricht in der

Hephatha-Gemeinde kam ich enger in Kontakt und habe mich später in der Konfi- und Jugendarbeit engagiert. Neukölln ist einer der vielfältigsten Bezirke Berlins. Unsere Gemeinde kann ein Ort sein, an dem Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Generationen zusammenkommen, sich willkommen fühlen und Glauben teilen. Mir ist es wichtig, dass alle Generationen ihren Platz haben: Jugendliche und junge Erwachsene

ebenso wie die älteren Mitglieder, die die Gemeinde über viele Jahre getragen haben. Besonders am Herzen liegt mir die Arbeit mit jungen Menschen. Ich habe selbst viel davon profitiert, dass Menschen mich begleitet haben. Jetzt möchte ich jungen Menschen etwas zurückgeben. Deshalb möchte ich die Menschen im Kiez zusammenbringen und die Gemeinde sichtbar machen. Wenn wir Jugendlichen Räume geben, in denen sie ernst genommen werden und ihre Talente entfalten können, kann Gemeinde für sie Heimat werden.

Ich möchte mich im GKR dafür einsetzen, dass unsere Kirche ein offener und lebendiger Ort bleibt – ein Ort, der Menschen aller Generationen verbindet, Glauben fördert und uns Verantwortung im Kiez übernehmen lässt. Ich freue mich auf viele Gespräche und bitte Sie herzlich um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme bei der Wahl.

WAS WÄRE DER ADVENT OHNE SINGEN? –

Adventssingen in der Philipp-Melanchthon-Kirche

Unter dem Motto „Was wäre der Advent ohne Singen?“ lädt die Philipp-Melanchthon-Kirche am 1. Advent, Sonntag, den 30. November, herzlich zu einem stimmungsvollen Adventsnachmittag ein.

Die Türen öffnen sich ab 15 Uhr – Zeit für Ankommen, Begegnung und Adventsfreude. Im Hof warten Bratwurst und Glühwein, in der Brautkapelle duftet es nach Kaffee und Kuchen. Für Kinder gibt es ein buntes Programm mit Spielen und Kreativangeboten.

Ab 16 Uhr beginnt das gemeinsame Adventssingen: traditionelle, moderne und neue Lieder zum Mitsingen – begleitet von verschiedenen Chören und Musiker*innen aus Gemeinde und Nachbarschaft. Das Singen dauert bis etwa 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Herzliche Einladung an alle Nachbarinnen, Familien und Musikliebhaberinnen, den Advent gemeinsam singend zu beginnen!

The background of the entire page is a light green color. It is decorated with stylized illustrations of musical instruments and notes. In the top right, there is a large orange violin. Below it, on the right side, is a smaller orange trumpet. At the bottom right, there is a large orange guitar. Scattered throughout the background are several small, light green musical notes and a treble clef. The text is arranged in three distinct blocks, each separated by a small gap.

Sonntag, 7. Dezember 2025, 19:30

Philipp-Melanchthon-Kirche

Die Gruppe LILLY gibt wieder ein Winter- und
Weihnachtskonzert

Eintritt frei, Spende erbeten

Samstag, 13. Dezember 2025, 18 Uhr

Weihnachtskonzert

Philipp-Melachthon-Kirche

Franz Xaver Brix: Rorate coeli Pastores

Colin Mawby: Pastoralmesse in D

Ola Gjeilo: Ecce novum

Mitwirkende: Kantorei und Kinderchor der

Fürbitt-Melanchthon und Martin-Luther-Genezareth

Yoko Jijdam-Hoshino und Béla Papp, Violine

Christian Finke-Tange, Orgel

Arisa Ishibashi, Leitung

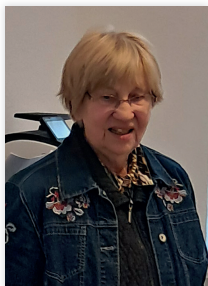
Sonntag, 28. Dezember 2025, 10 Uhr

Musikalischer Gottesdienst

Philipp-Melanchthon-Kirche

Pfarrer Moritz Kulenkampff, Liturgie und Predigt

Arisa Ishibashi, Musik



Ute Hube

trat ihren Dienst in der Philipp-Melanchthon-Gemeinde im Jahre 1991 an. Nach dem Beginn ihrer Rente „machte sie einfach weiter“. Neben Unterhaltung, Förderung der körperlichen und geistigen Fitness, gemeinsamen Unternehmungen (Ausflüge, Reisen) stand sie „ihren Leuten“ auch über die Arbeitszeit hinaus mit Rat und Tat zur Seite. Spaß, Sozialarbeit, Seelsorge: ihre Tätigkeit war breit gefächert. In mehreren Portionen wurde sie mit viel Beifall und vielen Segenswünschen verabschiedet – Wiedersehen eingeplant.



Chiara Müller-Rudolph

hat die Ausbildung zur Küsterin erfolgreich abgeschlossen. Ihre Arbeitszeit teilen sich die Gemeinde und der Kirchenkreis (je ½). Daher ist sie nicht an jedem Tag in der Küsterei anzutreffen.



Alex Pätzold

ist als Haus- und Kirchwart angetreten, nimmt aber auch viele andere Aufgaben wahr. Seine Ausbildung zum Gebäudemanager war erfolgreich.

Wir wünschen beiden viel Freude an und mit ihrer Arbeit.

Kurt Niedtner

DIE BESOWO NEUKÖLLN IST UMGEZOGEN



Die BeSoWo Neukölln ist umgezogen, um neuen Entwicklungen am Campus Tabea Raum zu geben.

Seit dem 07.10.25 finden Sie uns in der Hertastraße 11, in 12051 Berlin.

Seit vielen Jahren begleiten wir Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Wir beraten bei Wohnungslosigkeit, Mietrückständen oder wenn eine Kündigung ausgesprochen wurde. Außerdem unterstützen wir im Umgang mit Behörden und Jobcentern, bei der Wohnungssuche, bei Fragen zum Mindesteinkommen und auch bei Energieschulden und persönlichen Problemen.

Mit unserem Umzug ändert sich zwar der Ort, aber nicht unser Auftrag: Wir möchten weiterhin ein verlässlicher Anlaufpunkt sein, offen, vertraulich und an Ihrer Seite.

Wir laden Sie herzlich ein, uns in unseren neuen Räumen zu besuchen. Kommen Sie gerne auf uns zu.

Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen und sind für Sie da.

Unsere Kontaktdaten:

BeSoWo Neukölln
Ambulante Beratungsstelle nach §§ 67 ff.
i. V. m. §§ 75ff. SGB XII
Diakonie Eingliederungshilfe
Simeon gGmbH
Hertastraße 11, 12051 Berlin
Tel. 620084-0
Mobil. 0163 6890483
Besowo-nk@diakoniewerk-simeon.de

Offene Sprechstunden:

Dienstag 14-16 Uhr
Donnerstag 10-12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung.

Herzliche Grüße
Yvonne Ludwig



Hannow

BESTATTUNGEN

Tag & Nacht erreichbar
030 / 687 70 50

Petra Touré Moussa
Bestattungsberaterin

Wipperstraße 20
12055 Berlin
info@hannow-bestattungen.de
www.hannow-bestattungen.de

*„Wir gehen den letzten Weg
mit Ihnen gemeinsam.“*



MARS

BESTATTUNGEN

Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen
seit über 100 Jahren

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz
Wilhelm Mars
Inhaber Udo Diers e.K.
Britzer Damm 99
12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79
Fax 030-607 98 16
info@mars-bestattungen.de
www.mars-bestattungen.de

Erstklassige Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis

kußerow

- Beratung bei Ihnen zu Hause
- Bestattung jeder Art und in allen Preislagen
- jederzeit zu erreichen **626 13 36**

Silbersteinstraße 73, 12051 Berlin-Neukölln, Mo - Fr 8.30 bis 17.30 Uhr

Moldt Bestattungen, ehem. Reuterplatz

Urban Bestattungen, ehem. Hermannstraße

Suhr Bestattungen, ehem. Graefestraße

☎ **623 26 38**

☎ **622 10 82**

☎ **691 76 74**



Bestattungen seit über 75 Jahren

Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin
und Brandenburg

www.bestattungen-kusserow-berlin.de

Seniorentanz

14:00 – 16:00 Uhr

06. November

20. November

04. Dezember

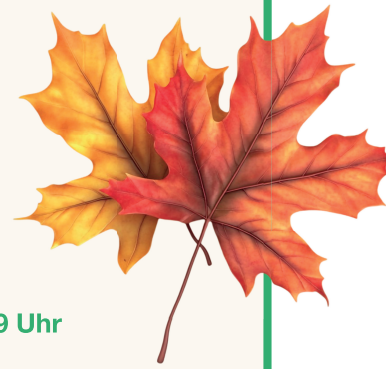
18. Dezember wollen wir schön essen gehen,
weitere Informationen folgen.

Meditatives Tanzen

19:00 – 20:30 Uhr

14. November

12. Dezember



Bibel im Gespräch:

1. Montag des Monat in der Fürbitt-Kirche ab 19 Uhr

03. November

01. Dezember

05. Januar

Einladung zu einem Meditationstag

22. November von 10-17 Uhr im Großen Saal der
Philipp-Melanchthon-Gemeinde Neukölln,
Eingang Hertastraße 11

Bitte meldet euch per mail an: mayerina@web.de

- Treffpunkt um 9:45 Uhr
- Im Wechsel: 45 Minuten Sitzmeditation,
45 Minuten Gehmeditation.
- Mittagspause gegen 13:00 Uhr
(Alle bringen für sich selbst einen kleine Imbiss mit.)
- Nach der Pause: Eine "Wie-geht's-mir-Runde
- Ende gegen 17:00 Uhr
- Eine Spende für die Nutzung der Räume wird eingesammelt.
- Meditationsutensilien sind vor Ort vorhanden.

EVANGELISCHE FÜRBITT-MELANCHTHON-KIRCHENGEMEINDE

Pfarramt

Pfarrer Jan von Campenhausen
Jan.von.campenhausen@evangelisch-neukoelln.de

☎ 0170 / 791 0966

Pfarrer Moritz Kulenkampff
moritz.kulenkampff@gemeinsam.ekbo.de

☎ 0176 / 7017 2383

Kirchenmusik

Arisa Ishibashi
arisa.ishibashi@evangelisch-neukoelln.de

☎ 030 / 7679 5234
oder 0175 / 3511 858

Dr. Arne Sanders
arne.sanders@web.de

☎ 0170 735 86 99

Kirchen

Fürbitt-Kirche, Andreasberger Straße 13, 12347 Berlin
Philipp-Melanchthon-Kirche, Kranoldstraße 16, 12051 Berlin

Household of Liberty Ministries Intl. Berlin
Hertastraße 11, 12051 Berlin
Kontakt: Apostle Monday Ojewa

☎ 0176 / 8347 0988

Digitale Kirche

www.facebook.com
Evangelische-Fürbitt-Melanchthon-Kirchengemeinde
Webseite: www.evangelisch-neukoelln.de

Bibellabor (von Cansteinsche Bibelanstalt in Berlin e.V.)

Pfarrer Dr. Sascha Gebauer, Mareike Witt
Kranoldstr. 16, 12051 Berlin
www.canstein-berlin.de, kontakt@canstein-berlin.de

Termine nach Anfrage

Kindertagesstätte

Ulrike Krüger
Bruno-Bauer-Straße 14, 12051 Berlin
Kita.philipp-melanchthon@veks.de

☎ 0151 / 1054 2719
Sprechstunde: Do 15-17 Uhr

Evangelischer Verband für Kita und Familie (EVKF)

Geschäftsstelle, Hertastraße 11, 12051 Berlin
info@evkf.de

☎ 030 / 547 1512 11
Fax 030 / 547 1512 29

Gemeindebüro

Gemeindebuero@evangelisch-neukoelln.de
Kranoldstraße 16, 12051 Berlin

☎ 030 / 625 3002
☎ 030 / 6254 311

Chiara Müller-Rudolph
Chiara.mueller-rudolph@evangelisch-neukoelln.de

Gebäudemanager

Alexander Pätzold
Alex.Paetzold@evangelisch-neukoelln.de

☎ 0152 / 0308 9443

Guido Rosenkranz
guido.rosenkranz@evangelisch-neukoelln.de

☎ 0170 / 8165 778

Café Inter-Nett

Heidi Greeb
Cafe.internett16@gmail.com

☎ 030 / 6284 2492
Mi 11-14, Fr 15-17 Uhr

Arbeitsstelle für Ev. Religionsunterricht im Bezirk Neukölln

Hertastraße 11, 12051 Berlin
aru.neukoelln@ekbo.de

☎ 030 / 8323 8929/30
Fax 030 / 8323 8931

Diakonie Eingliederungshilfe Simeon gGmbH

BeSoWo Neukölln
Hertastraße 11, 12051 Berlin
Besowo-nk@diakoniewerk-simeon.de

☎ 0163 68904 83
☎ 030 / 620 084-0
Fax 030 / 620 084-29

Bankverbindung

Ev. Kirchenkreisverband Süd, Verwaltungsamt, Bankinstitut: Berliner Sparkasse
Fürbitt-Melanchthon-Gemeinde: IBAN: DE72 1005 0000 4955 1902 14
Für alle Konten gilt die BIC: BELADEBEXXX

Sankt Martinsumzug

11. NOVEMBER 2025 • 17 UHR



*Natürlich
gibt es auch
Hörnchen!*



Lichterumzug mit Laterne und Pferd

**Start: Philipp-Melanchthon-Kirche,
Kranoldstraße 16, 12051 Berlin, 17 Uhr**

Die Kirchengemeinden um den Kranoldplatz laden ein
v.i.S.d.P. Evangelische Kirchengemeinde Fürbitt-Melanchthon

Nächster Redaktionsschluss: 4. Dezember 2025

Herausgeber und V. i. S. d. P.:

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Fürbitt-Melanchthon Gemeinde Berlin-Neukölln
Gemeindebüro@evangelisch-neukoelln.de

Redaktion

Jan von Campenhausen, Kurt Niedtner

Fotos/Bilder

Diakoniewerk Simeon, GKR-Kandidaten,
Niedtner, Schulz, www.freepik.com

Satz und Druck

Druckerei Gläser, Nunsdorfer Ring 7-9, 12277 Berlin
Telefon: 030/330 29 25 52

Die Philipp-
Melanchthon-Kirche ist
Montag bis Freitag von
10 bis 12 Uhr geöffnet.
Auch außerhalb der Gottes-
dienstzeiten gilt:
Herzlich willkommen!

SEIT ÜBER
70 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ



**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit

☑ auf dem Hof

**Nur Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße**



Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:



Mitglied der Bestatterinnung
Berlin-Brandenburg

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

☎ **625 10 12** (Tag und Nacht) • www.bestattungshauspeter.de

Singt im

Advent



Adventsfest

30.11.2025, 15–18 Uhr

Philipp-Melanchthon-Kirche